

Betriebe werben Nachwuchs

Zu einem Expertentag der IGS Wallstraße kommen 21 regionale Firmen.

Von Udo Starke

Wolfenbüttel. Die absoluten Renner waren die Ausbildungsbereiche bei der Polizei und der Bundeswehr. Diese Tendenz kristallisierte sich schnell beim 5. Expertentag in der Integrierten Gesamtschule Wallstraße heraus. Insgesamt stellten am Mittwoch 21 regionale Betriebe ihre Berufszweige und Ausbildungsmöglichkeiten vor. Rund 300 Schüler des 8. und 9. Jahrgangs nutzten die Gelegenheit, sich ausführlich zu informieren, was ihren Neigungen am nächsten kommt.

Sie mussten jeweils zwei der Vorstellungen in 90 Minuten belegen, dabei konnten sie im Vorfeld frei wählen. „Es sind wieder viele Handwerksbetriebe dabei, denn der Fachkräftemangel ist ja bekannt“, sagte Frank Mühl, Fachbereichsleitung Arbeit-Wirtschaft/Technik und Koordination/Berufsorientierung. Er vermutet, dass viele ihre Zukunft in einem Studium sehen. Nur wenige wünschten eine Ausbildung vorweg.

„Wir wollen mit unserer Aktion dagegenwirken und speziell für das Handwerk werben“, erklärte der Fachbereichsleiter. In Berufszweigen wie Tischler, Heizung und Sanitär oder Dachdecker fehlten Auszubildende. Ziel der Berufsorientierung sei, eine gewisse Kernkompetenz zu erlangen, die von der Landesschulbehörde vorgegeben wer-



Großen Zuspruch bei den Schülern fanden die Vorstellungen der Bundeswehr. Hier informiert Alexander Klaus (links) die Zuhörer.

FOTO: UDO STARKE

de. Informiert werde zudem über duale Studiengänge, die inzwischen auch Großbetriebe wie MAN anböten, aber auch die Verwaltungsbranche. Neu dabei waren Berufszweige aus den Bereichen Elektrotechnik, Werkzeughandel, Verwaltungsberufe, Vermessungstechnik und IT-Bereiche.

Organisiert hat den Expertentag Anne-Katrin Göbel, Koordinatorin

im Landkreis Wolfenbüttel, ASS Bildung + Arbeit gGmbH. Auch die Polizei gehe verstärkt in die Öffentlichkeit, da, so vermutet Göbel, lockt die Verbeamtung. Auch auf das Interesse für die Bundeswehr ging sie ein: „Sie bietet nicht nur die technische und handwerkliche Schiene an, sondern man hat die Möglichkeit, Berufssoldat zu werden und da auch ein Studium aufzu-

nehmen. Pilot oder Kapitän zu werden, lockt die Jugendlichen.“

Ebenfalls interessiert hätten die Schüler die Angebote des Städtischen Klinikums. Hier gehe die Tendenz Richtung Gesundheits- und Krankenpfleger. Hartmut Bischoff, stellvertretender Schulleiter, bilanzierte: „Es war ein gelungener Expertentag. Die jungen Leute benötigen Orientierung.“